

KOMPETENZMODELL FÜR DEN GESCHICHTSUNTERRICHT

PETER GAUTSCHI

Historisches Lernen ist dadurch charakterisiert, dass Individuen ihre Aufmerksamkeit auf Inhalte (Menschen, Gesellschaften, Ereignisse, Phänomene) im historischen Universum richten, die durch die Dimensionen Zeit und Raum näher bestimmt sind, dass sie diese Inhalte unter der Perspektive von drei grundlegenden Bereichen Herrschaft, Wirtschaft und Kultur thematisieren, methodisch bewusst wahrnehmen und für sich, ihre Gegenwart und Zukunft deuten (Gautschi 2005, S. 6, siehe Literatur S. 7/13). Historisches Lernen führt dazu, dass Individuen wissen, wieso ein ausgewählter Inhalt im historischen Universum wichtig ist, wie dieser mit anderen Inhalten zusammenhängt, wie der ausgewählte Inhalt eingebunden ist in Zeit und Raum und welche Folgen der Inhalt auf die individuelle oder gesellschaftliche Gegenwart und Zukunft hatte, hat oder haben könnte (nach Wineburg 1997, S. 255 ff., siehe Literatur S. 7/13). Um historisches Lernen erfolgreich zu bewältigen, benötigen die Individuen verschiedene Kompetenzen.

Kompetenzen sind «die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können.» (Klieme 2003, S. 15, siehe Literatur S. 7/13)

Historisches Lernen führt zu elementarem geschichtlichen Sachwissen, das notwendig ist für die Bewältigung des gesellschaftlichen Lebens. Dieses gesellschaftlich relevante Sachwissen prägt das kollektive politische, ökonomisch-soziale, kulturelle und moralische Bewusstsein und umgekehrt. Welches Sachwissen gesellschaftlich relevant ist, ist in jeder Epoche und mit jeder Generation wieder neu zu bestimmen.

Historisches Lernen führt über das Sachwissen hinaus zu elementaren Kompetenzen, die notwendig sind, damit Individuen eigenständig Vergangenes aufmerksam und bewusst wahrnehmen und im Hinblick auf gegenwärtiges und künftiges Handeln deuten können. Diese Kompetenzen sind also gleichzeitig Mittel und Ziel von historischem Lernen, was deren Entwicklung und Ausdifferenzierung anspruchsvoll macht. Historisches Lernen trägt auf diese Weise zum individuellen Aufbau von Identität und von Werten sowie Überzeugungen bei, die handlungsleitend wirken.

Die Kompetenzen für historisches Lernen lassen sich in fünf Kompetenzbereichen zusammenfassen:

- Erschliessungskompetenz
- Methodenkompetenz
- Interpretationskompetenz
- Narrative Kompetenz
- Urteilskompetenz

Obwohl die Kompetenzen für historisches Lernen zu Kompetenzbereichen gebündelt werden, hängen sie natürlich eng zusammen, voneinander ab und unterstützen sich gegenseitig. Sie bilden in ihrer Verknüpfung historisches Lernen ab. Alle Kompetenzen verlangen historische Inhalte, damit sie ausgebildet oder angewendet und ausdifferenziert werden können. Der Inhalt für den Kompetenzaufbau ist im vorliegenden Lehrmittel die Schweiz und die Zeit des Nationalsozialismus.

Die geschichtlichen Sachwissen verschiedener Individuen unterscheiden sich in ihrer Breite und Tiefe. Die Kompetenzen für historisches Lernen verschiedener Individuen unterscheiden sich hinsichtlich Ausdifferenziertheit. Beides kann gemessen und in Standards beschrieben werden. Standards für das Sachwissen (Content-standards) heissen für das Schulfach Geschichte «Geschichtsstandards» (History Standards, gemäss NCHS 2005, siehe Literatur S. 7/13). Standards für die Kompetenzen (Performance-standards) heissen «Kompetenzstandards für historisches Lernen» (Historical Thinking Standards, gemäss NCHS 2005)

Das Lehrmittel «Hinschauen und Nachfragen» trägt zum Aufbau eines Geschichtsstandards und zum Aufbau von fünf Kompetenzstandards für historisches Lernen bei. Es ist dadurch selber ein Standard (Opportunity-to-learn-standards) für die Ermöglichung von Geschichtslernen.

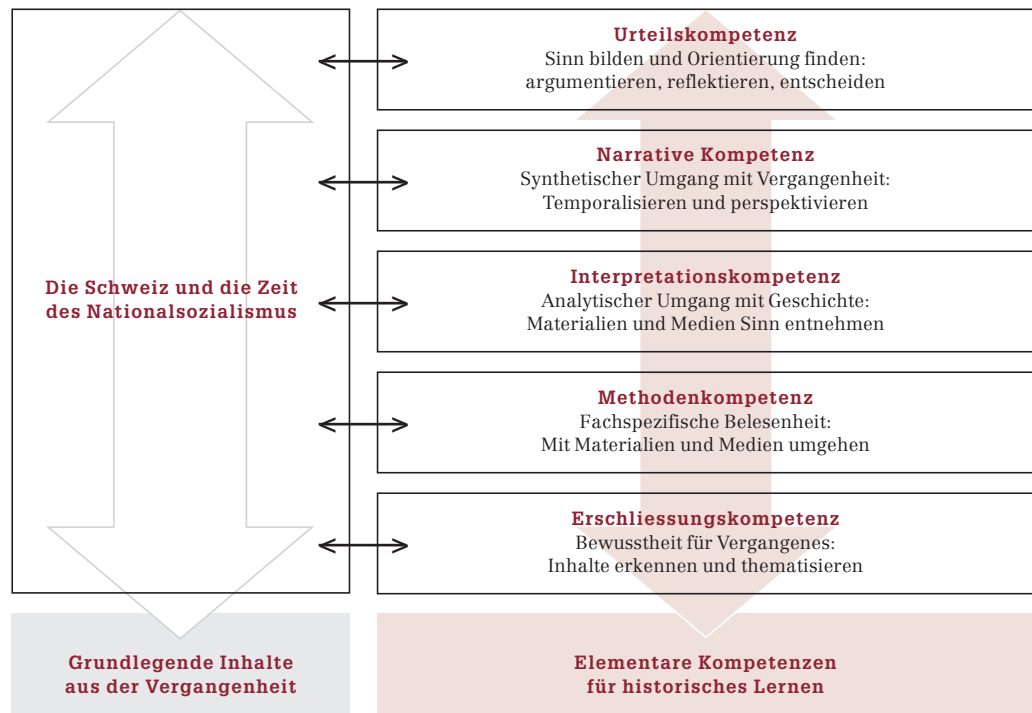


Abbildung 2: Grundlegendes geschichtliches Sachwissen und Kompetenzbereiche für historisches Lernen

LITERATUR

Gautschi, Peter: Geschichte lehren. Lernwege und Lernsituationen von Jugendlichen. Buchs: Lehrmittelverlag des Kantons Aargau, 2005 (3. aktualisierte Auflage)

Klieme, Eckhard; u.a.: Zur Entwicklung nationaler Bildungsstandards. Eine Expertise. Berlin, Bonn: Bundesministerium für Bildung und Forschung, 2003. Online unter <http://www.bmbf.de/pub> (30.12.2005)

NCHS National Center for History in the Schools, <http://nchs.ucla.edu/standards/toc.html> (30.12.2005)

Wineburg, Samuel: Beyond «breadth and depth»: Subject matter knowledge and assessment. In: Theory into Practice 36, 1997, S. 255–261.